

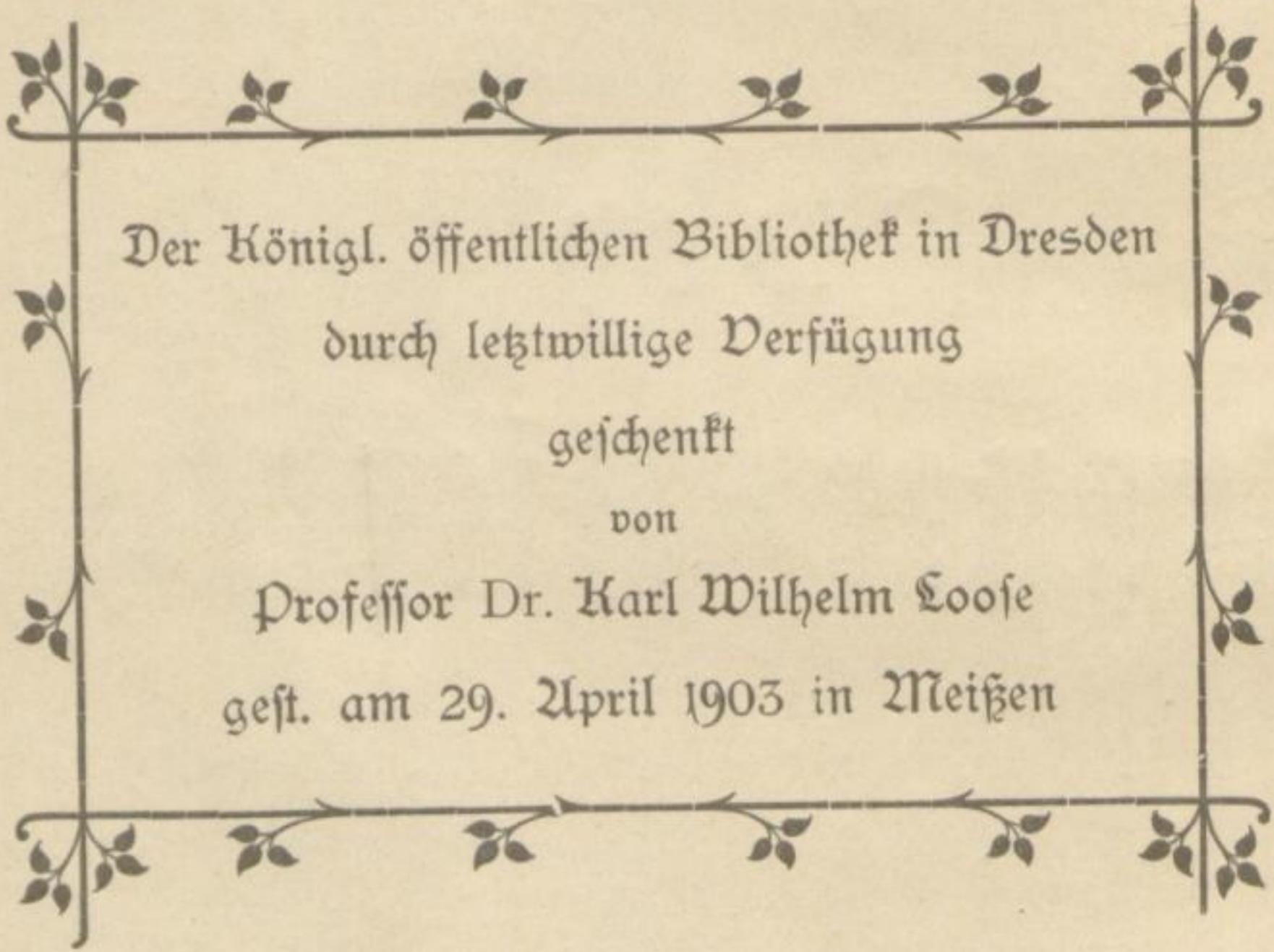
Zwey  
Trauer = Lieder.

Wilsden Andreas Poler,  
Münchendor n: Buchhändler,  
F. J. C. Decr. 1775.



H. Germ. Biogr.

433, 19<sup>e</sup>.

A decorative rectangular border with a repeating floral motif of leaves and stems, framing the central text.

Der Königl. öffentlichen Bibliothek in Dresden  
durch letztwillige Verfügung  
geschenkt

von

Professor Dr. Karl Wilhelm Loose  
gest. am 29. April 1903 in Meißen



## Leichentext.

Pf. 73, 28.

Aber das ist meine Freude, daß ich mich  
zu Gott halte; und meine Zuversicht  
setze auf den HERRN, HERRN, daß  
ich verkündige alle dein Thun.

### I.

**E**s ist nun aus mit meinem Leben,  
Gott nimmt es hin, der es gegeben,  
Kein Tröpflein mehr ist in dem Faß,  
Es will kein Fünklein mehr verfassen,  
Des Lebens Licht ist ausgegangen,  
Kein Körnlein lauft mehr in dem Glas:  
Es ist nun aus, es ist vollbracht,  
Welt, gute Nacht.

Komm, Todestag, du Lebenssonne!  
Du bringest mir mehr Lust und Wonne,  
Als mein Geburtstag bringen kan:  
Du machst ein Ende meinem Leiden,  
Das sich schon mit den Kindtaufsfreuden,  
Von jenem hat gefangen an.  
Nun ist es aus, es ist vollbracht,  
Welt, gute Nacht!

Gott Lob! jetzt kan ich recht genesen,  
Mein Sodom bist du mir gewesen,  
O Sündenwelt! du Lasterhaus;  
Der Tod soll mir ein Engel heissen,  
Der mir, wie Loth, den Weg kan weisen,  
Ich folg mit Freuden, nur hinaus:  
Hinaus, eh Gottes Donner fracht;  
Welt, gute Nacht!

Wie gerne will ich von dir scheiden,  
Von dir, und deinem Jammerleiden,  
O Welt! mein Babel warest du,  
Die manche Händel mir verwirret,  
Daß ich, wie eine Taub, gegirret,  
Mit meinem Seufzen immerzu.  
Nun ist es aus, es ist vollbracht;  
Welt, gute Nacht!

**W**elt, gute Nacht! behalt das Deine,  
Und laß mir **J**esum, als das Meine,  
Denn ich laß meinen **J**esum nicht.  
Behüt euch **G**ott, ihr meine Lieben!  
Laß meinen Tod euch nicht betrüben,  
Durch welchen mir so wohl geschieht.  
Mein Leid ist aus, es ist vollbracht;  
Welt, gute Nacht!

**W**as wollet ihr euch nach mir sehnen?  
Ach! stillt, stillt eure Ehrenen,  
Weil meine schon gestillet sind:  
Mir wischt sie **J**esus von den Augen,  
Was sollen denn die euren taugen?  
Lacht, lacht mit mir, als **G**ottes Kind.  
Was **J**esus macht, ist wohl gemacht;  
Welt, gute Nacht!



---

## II.

Mel. Wer weiß, wie nahe mir mein Ende.

**N**un, gute Nacht! es geht zum Ende,  
Der Kampf ist aus, der Sieg ist da.  
Die Jammerstunden fliehn behende,  
Ich bin nunmehr dem Himmel nah.  
Mein Abschied ist gewiß gemacht,  
Drum sag ich freudig: gute Nacht!

**N**un, gute Nacht! ihr herben Schmerzen,  
Die ihr des armen Leib geplagt.  
Ihr laget auf dem frankem Herzen,  
Niemand mir von Errettung sagt,  
Als Jesus, der hats wohl gemacht;  
Drum sag ich freudig: gute Nacht!

**N**un, gute Nacht! ihr eitlen Dinge!  
Ich denke nur ans Ewige.  
Die Krone, über der ich ringe,  
Zeigt mir mein Jesus aus der Höh,  
Darüber auch mein Herze lacht,  
Und saget fröhlich: gute Nacht!

Nun, gute Nacht! ihr matten Glieder!  
Geht hin und leget euch ins Grab.  
Kein Kreuze drückt euch künftig nieder,  
Das Gott bisher zu tragen gab.  
Nunmehr seyd ihr zur Ruh gebracht;  
Drum saget freudig: gute Nacht!

Nun, gute Nacht! getreues Herze!  
Das mich bisher geliebet hat.  
Ergib dich nicht zu sehr dem Schmerze,  
Gedenk an Gottes weisen Rath,  
Der es mit mir hat wohl gemacht;  
Drum sag ich freudig: gute Nacht!

Zu guter Nacht, betrübte Waisen!  
Gott lebet noch; ach! Trost genug.  
Müßt ihr euch zwar mit Thränen speisen,  
Seyd fromm und ehrlich, werdet klug.  
Muß ich euch geben gute Nacht;  
Gott hat euch Gutes zgedacht.

Zu guter Nacht, ihr meine Lieben!  
Dort wollen wir uns wieder sehn;  
Drum fasset euch in dem Betrüben,  
Was Gott gethan, ist wohl geschehn.  
Gott nehme euch in seine Macht:  
Ich nehme von euch gute Nacht.

Nun gute Nacht von dieser Erden,  
Du schöner Himmel sey gegrüßt.  
Muß gleich mein Leib zur Erden werden,  
Die Seele ihren Jesum küßt.  
Zu guter Nacht! nun tragt mich fort  
Ins Grab, nach meinem Ruheort.



433, 19<sup>e</sup>

H. M. Gumbricht